

Nahversorgung in Mühlthal

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

Nahversorgung – die Versorgung der Bevölkerung mit Waren und Dienstleistungen des kurz- und mittelfristigen Bedarfs in engerem Umfeld der Wohnung – ist vor allem im ländlichen Raum ein sehr wichtiges Thema. Die kurzfristige Schließung des Einkaufsmarkts „nahkauf“ an der Eberstädter Straße in Nieder-Ramstadt ist ein weiterer Beleg dafür, dass es Kaufleute vor allem im Einzelhandel nicht leicht haben, im Markt zu bestehen. Vor allem im Lebensmittel-Einzelhandel sind die Gewinnspannen gering. Dazu kommt die Konkurrenzsituation zwischen den großen Märkten auf der „grünen Wiese“ und den kleineren, oft inhabergeführten Märkten in den Ortszentren. Zunehmend dürfte auch das Internet zum Konkurrenten werden, wenn Lebensmittel im Internet bestellt und von Lieferdiensten bequem nach Hause geliefert werden können.

Als Bürgermeister möchte ich an Sie appellieren, die Geschäfte im Ort durch Ihre regelmäßigen Einkäufe zu unterstützen. Und damit meine ich nicht, dort nur das zu holen, was man beim Großeinkauf woanders vergessen hat. Vor allem ältere Mitbürger/innen, aber auch Menschen mit Behinderungen vermissen nun ihren „nahkauf“ sehr. Ein Einkaufsmarkt im Zentrum einer Gemeinde hat auch einen sozialen Charakter und dient vielen als Treffpunkt und Ort der Kommunikation. So, wie es zum Beispiel in Traisa beim „nah und gut“-Markt der Familie Stumpf oder in Frankenhausen bei Familie Demler der Fall ist. Das ist eminent wichtig für das Miteinander in einem Dorf und gilt es zu bewahren!

Ich kann Ihnen versichern, dass die Gemeinde Mühlthal ihr Möglichstes tut, damit es an der Stelle, an der bisher der „nahkauf“ zu finden war, weitergehen kann. Unsere Wirtschaftsförderung ist in regelmäßigen Gesprächen mit der seitherigen Marktleitung und den Eigentümern der Immobilie. Ziel ist es, dort möglichst bald wieder einen Nahversorger eröffnen zu können. Wir bitten aber um Verständnis, dass es aufgrund der Kurzfristigkeit der Schließung des bisherigen Marktes keine schnelle Lösung geben kann.

Die Nahversorgung wird übrigens auch in dem im Herbst beginnenden Dorfentwicklungsprozess eine wichtige Rolle spielen. Und zwar für alle Mühltaler Ortsteile. Stolz bin ich im Übrigen darauf, wie positiv sich die Nahversorgung im Ortsteil Nieder-Beerbach entwickelt hat. Dort haben Kaufleute etwas gewagt und es wird ihnen durch die Einheimischen gedankt, die regelmäßig zum Einkaufen in die „Beerbacher Brotstube“ kommen und dadurch das Geschäft unterstützen. Im Gegenzug erweitert Familie Reil ständig ihr Angebot. Eine Situation, von der alle Beteiligten profitieren. Vorbildlich und beiderseits zur Nachahmung empfohlen!

Ihr Bürgermeister Willi Muth